



Bergbau AG
coal illuminates life

Halbjahresbericht 2015



Konzernkennzahlen

	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2013
	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	19.662	18.652	18.097
Anlagevermögen	1.754	548	159
Umlaufvermögen	17.512	18.028	17.880
Eigenkapital	3.338	3.278	5.033
Rückstellungen	4.641	3.649	2.765
Verbindlichkeiten	11.683	11.674	10.299
	2015	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR
GuV-Kennzahlen			
Umsatzerlöse	52.079	69.058	42.742
Betriebsergebnis	282	781	-247
(Halb-) Jahresüberschuss / (Halb-) Jahresfehlbetrag	40	468	-1.603

Finanzkalender (Stand: September 2015)

	Erwarteter Termin
Zwischenbericht 2015	30. September 2015
Ende des Geschäftsjahres	31. Dezember 2015
Geschäftsbericht 2015	30. Juni 2016
Zwischenbericht 2016	30. September 2016



Inhalt

Brief an die Aktionäre	4
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	6
Investor Relations	9
Lagebericht	12
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Impressum	19

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Halbjahr 2015 verlief entsprechend den Erwartungen und der Lage an den internationalen Kohlemärkten verhalten. Insbesondere fallende Rohstoffpreise und ein starker US-Dollar waren für den Umsatzrückgang der HMS Bergbau AG im ersten Halbjahr 2015 auf EUR 52,1 Mio. verantwortlich. Dank eines Gegensteuerns bei den administrativen Aufwendungen insbesondere durch die Neuausrichtung des Deutschland- und Europageschäftes, sowie der guten internationalen Aufstellung des Konzerns, konnten wir auch in diesem herausfordernden Marktumfeld ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschaften.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der globale Handel und eine verbesserte Logistik die Rohstoffmärkte immer weiter zusammen wachsen lassen. Gleichzeitig erhöht sich die Markttransparenz durch Handelsplattformen und indexbasierte Handelsaktivitäten, so dass der Wettbewerb weiter zunimmt. Die Konsolidierung und die damit einhergehenden Herausforderungen beurteilen wir vor allem als Chance für die HMS Bergbau AG.

So investiert die HMS Bergbau AG gezielt in eigene Kapazitäten, um die Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette vom Abbau über Logistik bis zur Lieferung an den Abnehmer voranzutreiben und die künftige Versorgungssicherheit bei wachsendem Energiebedarf zu gewährleisten.

Gleichzeitig fußt unsere Diversifizierungsstrategie auf mehreren Säulen, die neben dem Kohlehandel im europäischen Markt, eine gute Aufstellung in Asien, ausgeweitete Vermarktungsabkommen in Südafrika sowie den Abbau eigener Ressourcen in Polen vorsieht.

Im Detail haben wir aufgrund des schwachen Auftrags-eingangs auf dem europäischen Markt begonnen, kundennahe Rohstoffprodukte zu analysieren. Erste Geschäfte der Gruppe im Bereich Erze und Zementrohstoffe konnten bereits getätigt werden. Ziel ist es, bestehende Lieferanten- oder Kundenbeziehungen zu nutzen und auszuweiten. In Asien sind, bedingt durch die schwachen Preise der vergangenen Monate, weiterhin sehr abwartende Abnehmermärkte zu beobachten. Allerdings bleibt der Energiebedarf der gesamten Region anhaltend hoch, weshalb wir überzeugt sind, in Asien ein erhebliches Wachstumspotential im Überseehandel in der Zukunft realisieren zu können.

In Südafrika hat unser afrikanisches Tochterunternehmen HMS Bergbau Africa PTY Ltd. im Februar 2015 die Expansion unserer internationalen Kohlevermarktungsaktivitäten durch einen neuen Kohlevermarktungsvertrag mit der IchorCoal N.V. vorangetrieben und damit unsere Position auf dem internationalen Kohlemarkt gestärkt. Auf diesem Wege setzt die HMS Bergbau AG die bestehende Zusammenarbeit mit der im Mehrheitsbesitz der IchorCoal befindlichen Vunene Mining Pty. Ltd. fort und erhält darüber hinaus den Zugang zu weiteren Bergbaubetrieben der IchorCoal für Absatz außerhalb von Eskom – für uns ein wesentlicher Ausbau der Geschäftsaktivitäten in Afrika.

Mit Blick auf den Abbau eigener Ressourcen stellt unsere Beteiligung Silesian Coal Sp. z o.o. einen wichtigen Meilenstein dar. Wie schon berichtet, hält die Silesian Coal derzeit Explorationslizenzen für die in Schlesien gelegenen Gebiete „Orzesze“ und „Studzionka-Mizerów“. Die Vorkommen bieten auf der Grundlage von einem vorhandenen geologischen Potential von mehr als 2 Mrd. Tonnen ein solides Abbauvorkommen für die langfristige Förderung von Koks- und Kraftwerkskohle. Die Genehmigung der beantragten Abbaulizenz erwarten wir in den kommenden Monaten.

Neben der Fortentwicklung des Projekts und der anschließenden Kohleproduktion bzw. -förderung werden wir die Vermarktung durch unsere internationalen Kohlehandelsstrukturen sicherstellen. Durch den Zugriff auf ein solides Abbauvorkommen von mehreren hundert Millionen Tonnen qualitativ hochwertiger Koks-kohlen werden wir unsere Marktposition im europäischen Raum und auch in Übersee stärken und gleichzeitig unabhängiger von anderen Beschaffungswegen agieren können. Die Exploration in den schlesischen Gebieten wird sich dem aktuellen Stand entsprechend, nachhaltig positiv auf unsere Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Die Grundlage unseres künftigen Wachstums und Geschäftserfolges ist der weitere Ausbau des Handelsgeschäftes mit langfristigen, soliden Lieferanten- und Kundenbeziehungen sowie stabilen Wertbeiträgen. Ziel ist es, unser Ergebnis durch die vertikale Integration und die daraus resultierenden Wettbewerbsvorteile nachhaltig zu steigern, um ein angemessenes Wachstum zu generieren.

Management & Aufsichtsrat

Aufgrund unserer derzeitigen Marktposition und den Perspektiven, die sich insbesondere durch die Exploration und den geplanten Abbau in Polen und die langfristigen Vermarktungsabkommen in Afrika sowie steigende Handelsvolumina in Südostasien ergeben, gehen wir unter der Prämisse anziehender Rohstoffpreise davon aus, in den kommenden Geschäftsjahren steigende Umsatzerlöse generieren zu können. Auch in dem aktuell relativ schwierigen Marktumfeld erwarten wir ein positives EBITDA für das Jahr 2015.

Berlin, im September 2015



Heinz Schernikau

Vorstandsvorsitzender



Steffen Ewald

Finanzvorstand

Vorstand



Heinz Schernikau ist Vorstand der HMS Bergbau AG und hat die Gesellschaft 1995 in Berlin gegründet. Er begann seine Laufbahn im internationalen Kohlehandel 1973. Heinz Schernikau war und ist unter anderem als Berater führender Kohleproduzenten in Asien und Europa tätig. Er verfügt über weitreichende internationale Kontakte und legt besonderen Wert auf langfristige Geschäftsbeziehungen, gegenseitiges Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Finanzvorstand



Steffen Ewald ist Finanzvorstand der HMS Bergbau AG. Der Diplom-Kaufmann begann seine Laufbahn bei einem international tätigen mittelständischen Unternehmen aus dem Kraftwerksanlagenbau, bei dem er zuletzt die Funktion des Kaufmännischen Leiters innehatte. Vor dem Wechsel zur HMS Bergbau AG verantwortete Ewald den Bereich Group Finance und Reporting der deutschen Holding eines internationalen Medienkonzerns.

Aufsichtsrat

- ▲ Dr. Hans-Dieter Harig (Aufsichtsratsvorsitzender)
- ▲ Dr. h.c. Michael Bärlein (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
- ▲ Michaela Schernikau (Mitglied)

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach dem Institut für Weltwirtschaft (IfW) hat sich die wirtschaftliche Expansion zu Beginn des Jahres 2015 abgeschwächt. Nach durchschnittlich 0,9 Prozent Wachstum in den beiden letzten Quartalen 2014 stieg das globale Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2015 nur noch um 0,6 Prozent an. Die Abnahme der wirtschaftlichen Dynamik war sowohl in den Schwellenländern als auch in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu beobachten. Hierbei wirkten sich auch temporäre Faktoren wie die Schwäche in den USA oder die abermalige Verringerung des Expansionstempos in den Schwellenländern aus, sodass für das zweite Halbjahr 2015 wieder mit einem Anziehen der Weltkonjunktur gerechnet wird.

Nachdem die Konjunktur in den Schwellenländern im zweiten Halbjahr 2014 wieder etwas anzog, zeigte sie sich laut IfW zu Jahresbeginn 2015 wieder schwächer. China verzeichnete den geringsten Wert seit 2009. Demgegenüber zeigten sich die Konjunkturen der asiatischen Schwellenländer außerhalb Chinas in einer robusten Verfassung. In Südamerika kam es gewissermaßen zu einem Stillstand bzw. Nullwachstum. In Russland kam es infolge der Wirtschaftskrise, ausgelöst durch den globalen Ölpreisrückgang und der durch den Ukrainekonflikt verhängten Sanktionen der EU, zu einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung.

Der Ölpreis hatte sich im zweiten Quartal 2014 nach der Halbierung auf rund USD 50 je Barrel (Brentöl) etwas erholt, bewegte sich 2015 zunächst um die USD 60 und ging jüngst wieder zurück auf um die USD 45. Neben einer abgeschwächten Nachfrage war hierfür vor allem ein Überangebot insbesondere in den USA ausschlaggebend. Der niedrige Ölpreis lässt Investitionen in die Erschließung von Ölvorkommen vor allem in den USA unwirtschaftlich erscheinen. Das IfW erwartet einen moderaten Anstieg des Ölpreises in diesem Jahr auf USD 65 und im nächsten Jahr auf USD 75. Dies wäre für die Leitwährung anderer Energierohstoffe immer noch ein deutlich niedrigeres Niveau als zu Anfang 2014 mit rund USD 110 je Barrel Öl. Es wird davon ausgegangen, dass sich der relativ niedrige Ölpreis stimulierend auf die Wirtschaftsentwicklung auswirkt.

Die Notenbanken in den Industrieländern versuchen, die Konjunktur durch eine expansive Geldpolitik anzukurbeln. Im Euroraum und in Japan hat dies Leitzinsen von null zur Folge. Auch in den anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften werden die Leitzinsen zunächst niedrig bleiben und vermutlich erst Ende 2015 bzw. Anfang 2016

leicht angehoben werden. Die unterschiedliche Ausrichtung der Geldpolitik führte zum Beispiel dazu, dass der EUR gegenüber dem USD seit Mitte 2014 um ungefähr 20 Prozent an Wert verloren hat. Dies war insbesondere eine Folge des Anleihen-Ankaufsprogramms der Europäischen Zentralbank.

Nach einer schwachen konjunkturellen Entwicklung zum Jahresanfang erwartet das IfW im Jahresverlauf 2015 eine Verbesserung. Insgesamt soll laut den Prognosen der Experten in diesem Jahr ein Wachstum von rund 3,4 Prozent und im nächsten Jahr von circa 3,8 Prozent erreicht werden. Insbesondere für die Industrieländer wird von einer Konjunkturbelebung ausgegangen. In den USA wird mit einem Produktionsanstieg von 2,2 Prozent 2015 und von 3,2 Prozent 2016 gerechnet. Im Euroraum prognostiziert das IfW einen leichten Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,5 Prozent in diesem und 1,8 Prozent im nächsten Jahr. Allerdings existieren in der Eurozone regionale Unterschiede. Insbesondere die Konjunktur in Deutschland sieht das IfW weiterhin „aufwärtsgerichtet“. 2015 soll das Bruttoinlandsprodukt um 1,8 Prozent und 2016 um 2,1 Prozent ansteigen. Unter anderem sind hierfür Kaufkraftzuwächse als Folge des günstigen Ölpreises der Grund. Für Unsicherheiten im Hinblick auf die Wirtschaftsentwicklung sorgen im Euroraum nach wie vor die Griechenlandkrise und der Ukraine-Konflikt.

Primärenergieverbrauch

Nach dem aktuellen BP Statistical Review of World Energy ist der weltweite Primärenergieverbrauch im vergangenen Jahr nur um 0,9 Prozent angestiegen. Das ist die geringste Steigerung seit 1998 mit Ausnahme der Auswirkungen der Finanzkrise 2008. Bis auf Nordamerika und Afrika lagen die Steigerungsraten in allen anderen Regionen unter dem 10-Jahres-Durchschnitt. Gründe für den Rückgang waren unter anderem die verhaltene Wirtschaftsentwicklung in China sowie Wettereinflüsse. Besonders groß war der Rückgang in der EU mit einem Minus von 3,9 Prozent.

Bei der Verteilung des Primärenergieverbrauchs bleibt Öl mit einem Anteil von über 30 Prozent trotz seit nunmehr 15 Jahren rückläufiger Marktanteile der wichtigste Energierohstoff. Direkt darauf folgt Kohle mit einem Anteil von rund 30 Prozent. Der Verbrauch stieg hier unterdurchschnittlich nur um 0,4 Prozent und wird wesentlich von China beeinflusst. In Indien und Afrika nahm der Kohleverbrauch zu. Drittwichtigster Energieträger ist weltweit Gas mit einem Anteil von ungefähr 23 Prozent.

Einen deutlicheren Anstieg verzeichneten Hydroenergie, Kernkraft und Erneuerbare Energien, deren Anteil am gesamten Primärenergieverbrauch allerdings jeweils unter 10 Prozent lag.

Bedingt durch einen im Vergleich zum Vorjahr relativ kühlen Winter wuchs der Energieverbrauch in Deutschland im ersten Halbjahr 2015 nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. um rund 3 Prozent an. Während der Mineralölverbrauch nur gering anstieg, erhöhte sich der Erdgasverbrauch infolge des relativ kühlen Winters deutlich um knapp 14 Prozent. Auch der Verbrauch der erneuerbaren Energien und der Kernenergie stiegen um knapp 8 bzw. 2,3 Prozent an.

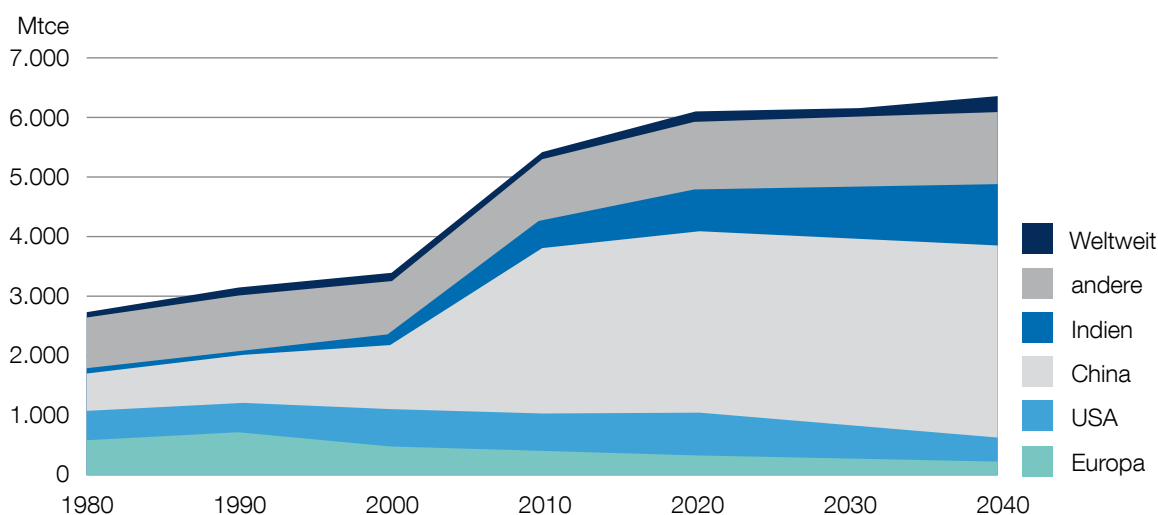
Der Verbrauch an Steinkohle ging in Deutschland hingegen im ersten Halbjahr 2015 um rund 3 Prozent zurück. In der Stromerzeugung betrug der Rückgang sogar 4 Prozent, wofür die weitere Zunahme regenerativer Energien, insbesondere aus Windkraftanlagen, die von guten Windverhältnissen profitierten, ursächlich war. Auch in der deutschen Stahlindustrie gab es aufgrund höherer Stahlimporte einen Rückgang des Steinkohlebedarfs um rund 1 Prozent. Der Braunkohleverbrauch verringerte sich um knapp 3 Prozent. Mit rund 90 Prozent der Fördermenge wurde der größte Teil zur Stromerzeugung in Braunkohlenkraftwerken genutzt.

Insgesamt ging der Anteil von Mineralöl und Kohle im deutschen Primärenergieverbrauch zurück. Trotzdem

hat Mineralöl mit 32,7 Prozent weiterhin den größten Anteil am Energiemix, gefolgt von Stein- und Braunkohle mit zusammen knapp 24 Prozent sowie Erdgas mit 22,7 Prozent.

Im Vergleich der Energierohstoffe bietet Kohle nach wie vor weltweit die größten Reserven und Ressourcen. Nach Berechnungen des Bundesamtes für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) in der Energiestudie 2014 reichen die Reserven noch für 120 bis 200 Jahre, abhängig vom Kohletyp sowie der globalen wirtschaftlichen Entwicklung. Unbestritten ist jedoch, dass das verbleibende Potential an Kohle ausreichend ist, um den absehbaren Bedarf für viele Jahrzehnte zu decken. Darüber hinaus ergeben wissenschaftliche Analysen und Marktstudien, dass sich der Kohleanteil an der Weltenergieproduktion weiter überdurchschnittlich erhöhen wird. Laut IEA (International Energy Agency) wird Steinkohle weiterhin der größte Träger zur industriellen Stromerzeugung bleiben. Das Schaubild verdeutlicht die Kompensation des Rückgangs der weltweiten Kohleverstromung durch die wachsenden Industrien vor allem in Asien später aber auch in Afrika. Größte Triebkraft dieser Entwicklung ist neben der steigenden Weltbevölkerungszahl, die sich bis 2030 auf 8,2 Mrd. erhöhen wird, sicherlich auch der wachsende Energieverbrauch pro Kopf. Dabei wird der Kohleanteil an der weltweiten Stromerzeugung bis 2030 von heute 40 Prozent auf 45 Prozent steigen. Für die nächsten 50 Jahre ist deshalb eine Primärenergiematrix ohne Kohle nicht vorstellbar.

Globale Kohlenachfrage nach Region



Handel

Vertrauensvolle und stabile Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten sind die Grundlage der erfolgreichen internationalen Kohlehandelsaktivitäten der HMS Bergbau-Gruppe. Zu den Hauptabnehmern der HMS Bergbau-Gruppe zählen Kraftwerksunternehmen, Stahl- und Zementproduzenten. Darüber hinaus gehören Industrieunternehmen, wie z. B. Glashütten, Papierfabriken und Abfallverarbeitungsanlagen zu unseren Kunden. Der Kundenkreis der HMS Bergbau-Gruppe setzt sich aus privaten sowie staatlichen Unternehmen aus Asien, Europa, dem Nahen Osten und Afrika zusammen.

Die HMS Bergbau-Gruppe kooperiert mit renommierten und zuverlässigen Kohleproduzenten überwiegend in Russland, Polen, Indonesien, Südafrika sowie Nord- und Südamerika.

Darüber hinaus zeichnet die HMS Bergbau-Gruppe die Repräsentation für zahlreiche internationale Kohleproduzenten verantwortlich. Die Gesellschaft übernimmt hierbei die komplette Vermarktung der Kohle in ausgewählten Märkten. Zudem ist die HMS Bergbau AG Partner für den Weltvertrieb der IchorCoal-Produktion.

Die HMS Bergbau AG hat die Silesian Coal Sp. z o.o. mit Sitz in Katowice, Polen, zu 100 Prozent erworben. Ziel der Übernahme ist der Ausbau von Marktanteilen in der europäischen Kohleproduktion und dem Kohlehandel sowie die Stärkung der Unabhängigkeit von anderen Beschaffungswegen.

Vertikale Integration

Der Zugang zu Ressourcen sowie zu Kohle aus Marketingvereinbarungen mit internationalen Produzenten soll auf lange Sicht die zuverlässige Versorgung der Verbraucher garantieren. Zudem plant die HMS Bergbau-Gruppe ihre Ressourcen zukünftig auch selbst abzubauen.

Seit 2014 verfügt die HMS Bergbau mit dem Abschluss eines Kohlevermarktungsvertrages mit der im Mehrheitsbesitz der südafrikanischen IchorCoal-Gruppe befindlichen Vunene Mining Pty. Ltd über einen guten Zugang zu hochwertiger Kohle. Zudem werden die Kohlen weiterer Bergbaubetriebe der IchorCoal außerhalb von Eskom (größter Stromanbieter Afrikas) vermarktet.

Die Verlängerung und Erweiterung der Vereinbarung für die Exportvermarktung der Bergbauaktivitäten der gesamten IchorCoal-Gruppe stärkt die Position der HMS Bergbau-Gruppe auf dem internationalen Kohlemarkt.

Die 100-prozentige Konzerntochter der HMS-Gruppe Silesian Coal Sp. z o.o, die Inhaberin von Explorationslizenzen für das in Schlesien gelegene Gebiet ‚Orzesze‘ ist, plant die Orzesze-Vorkommen an Kraftwerks- und Kokskohle unter Nutzung der Infrastruktur der benachbarten Krupinski-Mine, welche zur JSW-Gruppe gehört, zu erschließen. Die HMS Bergbau-Gruppe plant mit der Erschließung einen weiteren Teil der Wertschöpfungskette abzudecken: Sie würde eine kostengünstige Förderung eines Vorkommens von über 650 Millionen Tonnen mit vergleichsweise geringem Investitionsvolumen ermöglichen. Mit diesem Schritt würde sich HMS nachhaltige Wettbewerbsvorteile im europäischen Markt erschließen.

Logistik

Die HMS Bergbau-Gruppe bietet ihren Kunden und Geschäftspartnern das komplette Leistungsspektrum von der termingerechten Rohstoffversorgung bis hin zur Organisation der gesamten Transportlogistik. Das Dienstleistungsportfolio unseres hochprofessionellen und erfahrenen Teams reicht dabei je nach Bedarf von der Charterung von Schiffen über die Organisation von Inlandstransporten, die Hafenabwicklung, das Lagermanagement und die Kohleaufbereitung bis hin zur technischen Überwachung. Zum Beispiel organisiert die HMS-Gruppe in Südafrika für ihre Partner den gesamten Logistikbedarf vom LKW-Transport über Bahntransport bis zum Hafenumschlag und erreicht damit eine hohe Liefersicherheit für ihre Lieferanten und Kunden.

Investor Relations

Allgemeine Entwicklung der Kapitalmärkte

Nach den Prognosen des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) ist die Weltkonjunktur schwach in das Jahr 2015 gestartet und wird im Gesamtjahr mit ca. 3,4 Prozent nur moderat steigen. Auch im kommenden Jahr wird eine weiterhin gedämpfte Entwicklung erwartet. So soll nach den Prognosen der Konjunkturexperten das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Europa mit 1,5 Prozent in diesem und 1,8 Prozent im nächsten Jahr eher verhalten ausfallen.

Die Konjunktur in Deutschland sieht das IfW weiter aufwärtsgerichtet. Demnach soll das BIP im laufenden Jahr um 1,8 Prozent anwachsen und sich 2016 sogar auf ein Expansionstempo von 2,1 Prozent beschleunigen. Getragen wird dies nach der Prognose des IfW durch einen Investitionsaufschwung.

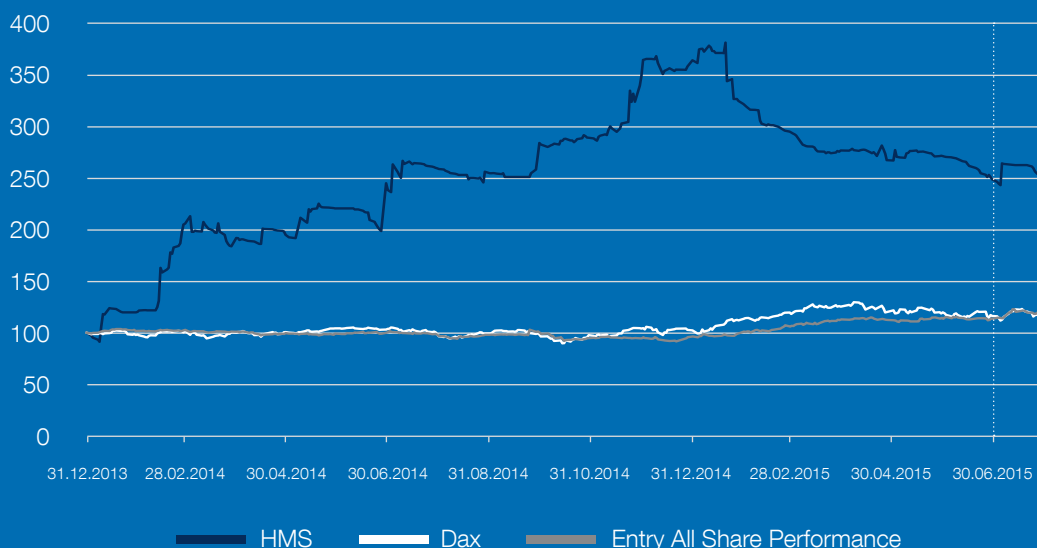
Ausschlaggebend von der expansiven Geldpolitik der EZB, insbesondere dem Ankauf von Anleihen von einem Volumen von bis zu EUR 1,1 Billionen, war von Anfang 2015 bis Mitte April eine Rallye zu beobachten, die den Deutschen Aktienindex DAX, der die Aktienperformance der 30 größten deutschen Aktiengesellschaften aufzeigt, auf neue Höchstwerte mit über 12.000 Punkte trieb.

Während den großen Playern am Kapitalmarkt großes Interesse zuteil wird, werden kleinere Aktiengesellschaften, die sogenannten Small Caps, nur wenig nachgefragt. Dementsprechend zeigt der Index Entry All Share, in dem auch die HMS Bergbau-Aktie notiert, 2015 eine etwas schwächere Performance als der DAX. Der Entry All Share-Index stieg von Ende 2014 mit 732 Punkten um 18 Prozent auf 861 Punkte zum 30. Juni 2015 an. Den höchsten Wert in diesem Jahr erreichte der Index bisher am 15. Juli 2015 mit 941 Punkten.

Entwicklung der HMS-Aktie

Die Aktie der HMS Bergbau AG folgte dem Rohstoffsektor und fiel im bisherigen Jahresverlauf 2015. Nach der sehr guten Kursentwicklung im Vorjahr, bei dem die Aktie um mehr als 300 Prozent zulegte, setzte sie zu Jahresanfang zunächst den Aufwärtstrend fort. Den höchsten Wert im bisherigen Jahresverlauf 2015 erreichte die HMS Bergbau-Aktie am 22. Januar 2015 mit EUR 12,53. Danach ging der Kurs der Aktie, korrelierend mit der Entwicklung des Kohlepreises und der Aktienmärkte zurück und lag zum Ende des Berichtszeitraumes am 30. Juni 2015 bei EUR 8,25. Im ersten Halbjahr ging der Kurspreis damit um rund 29 Prozent zurück. In der Folge erholte sich der Wert wieder leicht auf EUR 8,67 und blieb in etwa auf diesem Niveau. Die Marktkapitalisierung belief sich zum Stichtag des 30. Juni 2015 auf über EUR 36 Mio.

Kursentwicklung zum 30. Juni 2015

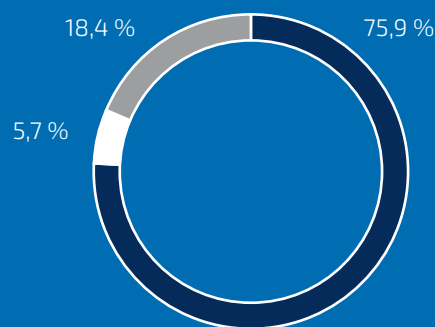


Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der HMS Bergbau AG setzte sich zum 30. Juni 2015 aus 4.370.000 Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1,00 zusammen und beläuft

sich somit auf EUR 4.370.000,00. Die Familie Schernikau hält 75,9 Prozent der Aktien; 5,7 Prozent hält die HMS Bergbau AG selbst (eigene Anteile) und 18,4 Prozent sind entsprechend dem Freefloat zuzurechnen.

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2015



■ Familie Schernikau ■ Eigene Anteile ■ Streubesitz

Hauptversammlung 2015

Die Hauptversammlung der HMS Bergbau AG fand am 19. August 2015 in Berlin statt. Die Tagesordnung umfasste neben den Beschlussvorschlägen zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Wahl des Abschlussprüfers auch die Beschlussfassung über die Schaffung neuen Genehmigten Kapitals. Die Aktionäre der Gesellschaft stimmten sämtlichen Beschlussvorschlägen mit 99,9 Prozent des auf der Hauptversammlung vertretenden Aktienkapitals zu.

Die Transparenz in der Aktionärskommunikation wurde zudem durch die im ersten Halbjahr grundlegend überarbeitete und nochmals verbesserte Homepage unterstützt. Darüber hinaus tauschte sich der Vorstand regelmäßig mit institutionellen Investoren, Finanzjournalisten und Branchenanalysten zum Geschäftsmodell und den Zukunftsaussichten der Gesellschaft sowie weiterer kapitalmarktrelevanter Themen aus.

Investor Relations-Aktivitäten

Neben der Veröffentlichung der Finanzpublikationen informierte der Vorstand der Gesellschaft die Aktionäre stets zeitnah und umfassend per Corporate News über aktuelle Geschehnisse. Alle kapitalmarktrelevanten Nachrichten wurden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und somit – wie in der Vergangenheit auch – die Anforderungen des Entry Standards überfüllt.

Aktienkennzahlen zum 30. Juni 2015

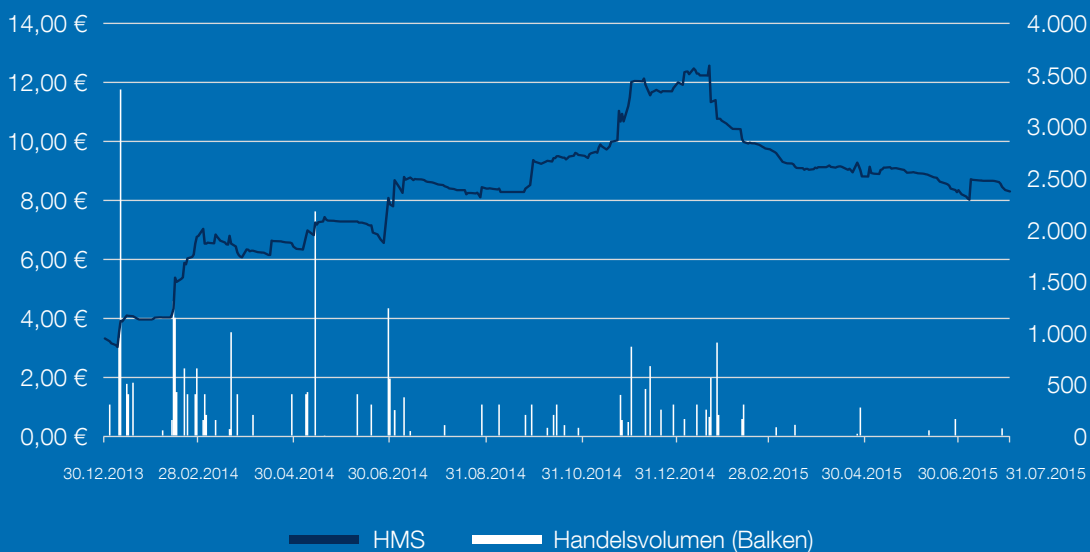
Basisdaten

ISIN/WKN	DE0006061104/606110
Börsenkürzel	HMU
Bloombergkürzel	HMU GY
Reuterskürzel	HMUG.DE
Marktsegment /Transparenzlevel	Open Market / Entry Standard
Designated Sponsor/Listingpartner	Oddo Seydler Bank AG
Investor Relations	GFEI Aktiengesellschaft
Grundkapital in EUR	4.370.000,00
Aktienanzahl	4.370.000
Streubesitz (in Prozent)	18,4 %

Perfomancedaten zum 30.06.2015 (in EUR)

Aktienkurs zum 30.06.2014 (XETRA-Schlusskurs)	8,05
Aktienkurs zum 30.12.2014 (XETRA-Schlusskurs)	12,05
Aktienkurs zum 30.06.2015 (XETRA-Schlusskurs)	8,25
Marktkapitalisierung am 30.06.2015	36.039.390

Kursentwicklung und Handelsvolumen zum 31. Juli 2015



Lagebericht

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2015

Die HMS Bergbau AG ist ein international agierendes Unternehmen, spezialisiert auf zuverlässige Just-in-time Lieferungen von Kraftwerkskohle, Kokssteine sowie festen Brennstoffen für Kraftwerke und andere Industrieverbraucher. Als eines der führenden Kohlehandelsunternehmen in Deutschland mit jahrzehntelanger Erfahrung, umfassendem Fach-Know-how, weltweit hervorragenden Kontakten insbesondere in Asien und Südafrika, steht die HMS Bergbau AG auf einem soliden Fundament und hat hervorragende Wachstumsperspektiven.

Die HMS Bergbau-Gruppe ist ein global agierender Konzern, der als Handels- und Vertriebspartner namhafte internationale Stromproduzenten, Zementhersteller und Industrieverbraucher mit Kohle- und Energierohstoffen, wie Kraftwerkskohle, Kokssteine und Koksprodukten beliefert.

Die Konzernstruktur der HMS Bergbau-Gruppe und ihrer wesentlichen Beteiligungen stellt sich zum 30.06.2015 wie folgt dar:



Ertragslage des Konzerns

Die **Ertragslage** des HMS-Konzerns stellt sich für das erste Halbjahr im Vergleich zum Vergleichszeitraum 2014 wie folgt dar:

	30.06.2015		30.06.2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	52.079	100,0	69.058	100,0	-16.979	-24,6
Gesamtleistung	52.079	100	69.065	100	-16.986	-25
Materialaufwand	-49.577	95	-66.090	-96	115.667	> 100,0
Personalaufwand	-987	2	-1.341	-2	2.288	> 100,0
Abschreibungen	-49	0	-65	0	114	> 100,0
Sonstiger Betriebsaufwand						
./. übrige Betriebliche Erträge	1.183	2	-825	-1	2.008	> 100,0
Steuern (ohne Ertragssteuern)	1	0	-2	0	3	> 100,0
Steuerlicher Aufwand	51.798	100	-68.184	-99	120.081	> 100,0
Betriebsergebnis	282	1	781	1	-137.066	<- 100,0
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-175		-231		56	24
Ergebnis vor Ertragssteuern	106		549		-137.011	<- 100
Außerordentlicher Aufwand	-111		-111		222	> 100,0
Ertragssteuern	45		30		15	49
Jahresergebnis	40		468		-723	-95

Die **Ertragslage** des HMS-Konzerns zeigte sich im ersten Halbjahr 2015 schwächer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Vor allem aufgrund der gefallen Rohstoffpreise und des starken Dollars gingen die Umsätze des HMS-Konzerns von EUR 69,1 Mio. auf EUR 52,1 Mio. zurück. Entsprechend dem Rückgang der Umsatzerlöse verringerte sich auch der Materialaufwand auf EUR 49,6 Mio. nach EUR 66,1 Mio. im ersten Halbjahr 2014. Der Personalaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2015 auf TEUR 987 nach TEUR 1.301 im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Grund hierfür war die noch bis zum 30. Juni 2014 zur Unternehmensgruppe zugehörige und ab dem 01. Juli 2014 entkonsolidierte HMS Coal & Coke Trading GmbH.

Trotz der rückläufigen Umsatzerlöse kann der HMS-Konzern zum 30. Juni 2015 ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausweisen. Mit EUR 107.451 fiel es allerdings deutlich geringer als noch im ersten Halbjahr 2014 aus (30. Juni 2014: TEUR 552).

Vermögenslage des Konzerns

Die **Vermögenslage** des HMS-Konzerns zum 30. Juni 2015 lässt sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 wie folgt zusammenfassen:

	30.06.2015 TEUR	%	31.12.2014 TEUR	%	Veränderung TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	1.754	9	1.596	5	158	10
Vorräte	0	0	0	0	0	
Forderungen	10.067	51	20.637	68	-10.570	-51
Flüssige Mittel	2.000	10	2.586	9	-586	-23
Übrige Aktiva	5.841	30	5.544	18	297	5
	19.662	100	30.363	100	-10.701	-35
Kapital						
Eigenkapital	5.730	29	5.721	19	10	0
Eigene Anteile	-2.392	-12	-2.392	-8	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0	0	
Langfristige Verbindlichkeiten	4.322	22	3.863	13	459	12
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12.002	61	23.172	76	-11.170	-48
	19.662	100	30.363	100	-10.701	-35

Die Bilanzsumme verringerte sich um rund 35 Prozent auf EUR 19,7 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 30,4 Mio.). Dies ist im Wesentlichen durch den Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund EUR 10,5 Mio. zurückzuführen. Das Umlaufvermögen verringerte sich entsprechend deutlich auf EUR 17,5 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 28,7 Mio.). Das Anlagevermögen stieg leicht von EUR 1,6 Mio. auf EUR 1,8 Mio. an.

Auf der Passivseite konnte das Eigenkapital leicht um EUR 9.608 auf EUR 3,3 Mio. gesteigert werden. Wesentlichste Veränderungen erfuhr die Verbindlichkeiten aus Lieferungen, die um EUR 10,8 Mio. auf EUR 11,7 Mio. (31. Dezember 2014: EUR 22,5 Mio.) abgebaut wurden.

Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder

Während sich die Weltbevölkerung in den letzten 50 Jahren mehr als verdoppelt hat, stieg der Weltenergieverbrauch um das Dreifache. Das weitere Wachstum der Weltbevölkerung, der steigende Pro-Kopf Energieverbrauch und der Nachholbedarf einiger Länder kündigen jedoch einen weiterhin hohen Anstieg des Energiebedarfs an. Gemäß der internationalen Energieagentur (IEA) wird die Dynamik der Energiemärkte zunehmend von Nicht-OECD-Ländern bestimmt. Hier werden vor allem das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum die Dynamik des Energieverbrauchs in den nächsten 25 Jahren wesentlich bestimmen. Demensprechend gehen die Experten von einer Zunahme des Weltenergieverbrauchs bis zum Jahr 2035 um ein Drittel aus. Als größter Energieverbraucher wird China fast 70 Prozent mehr Energie konsumieren, als die USA. In Indien, Indonesien, Brasilien und im Nahen Osten wird sogar mit einem noch höheren Anstieg des Energiebedarfs gerechnet.

Obwohl der Anteil der erneuerbaren Energien und der Kernkraft schätzungsweise 2,5 Prozent pro Jahr im globalen Energiemix ansteigen werden, rechnet das amerikanische Energieministerium bis zum Jahr 2040 mit einem Anteil der fossilen Brennstoffe am weltweiten Energiebedarf in Höhe von rund 80 Prozent. Dabei wird der Kohleverbrauch bis über das Jahr 2030 hinaus schneller wachsen, als die Nachfrage nach Erdöl. Ausschlaggebend dafür ist die immense Kohlenachfrage in China bei gleichzeitig verlangsamtem Anwachsen der Ölnachfrage in den OECD-Mitgliedsstaaten.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der HMS Bergbau AG als reine Handels- und Vertriebsgesellschaft im Bereich Kohle und andere Energierohstoffe verfügen wir über einmaliges Fach-Know-how, jahrzehntelange Erfahrung und starke internationale Vernetzung in diesem Umfeld sowie über eine solide Marktstellung. Darüber hinaus erwarten wir, neben den bestehenden weiteren exklusiven Vermarktungs- und Vertretungsrechte namhafter Produzenten zu schließen, und somit in den nächsten Jahren deutliche Zuwächse im Kerngeschäft zu generieren. Im Mittelpunkt unserer internationalen Expansion stehen Afrika und Asien als die global wichtigsten Produzenten und Abnehmermärkte.

Nachfolgend weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsfeldern der HMS Bergbau AG:

Handel

Der internationale Kohlehandel der HMS Bergbau-Gruppe ist geprägt durch vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten. Zu den Hauptabnehmern der HMS Bergbau-Gruppe gehören Kraftwerksunternehmen und Zementproduzenten. Daneben werden Stahlhersteller und Industrieunternehmen, wie z. B. Glashütten und Papierfabriken beliefert. Zum Kundenkreis der HMS Bergbau-Gruppe gehören sowohl private als auch staatliche Abnehmer. Die HMS Bergbau-Gruppe übernimmt den Rohstoff Kohle von renommierten und zuverlässigen Produzenten und Vertriebsgesellschaften überwiegend in Indonesien, Südafrika, Russland, Polen sowie Süd- und Nordamerika.

Umschlag

Als Komplettanbieter gewährleistet die HMS Bergbau-Gruppe nicht nur die termingerechte Rohstoffversorgung, sondern übernimmt zudem den gesamten Logistikprozess beim Transport. Das professionelle Team chartert bei Bedarf Schiffe, organisiert Inlandstransporte per Schiff, Zug oder LKW, übernimmt die Hafenaufwicklung, das Lagermanagement, die Kohleaufbereitung und die technische Überwachung. Die strategische Neuausrichtung der HMS-Gruppe als Handels- und Vertriebsgesellschaft wurde im ersten Halbjahr 2013 abgeschlossen. So wird der Fokus auf die bedeutenden Kohlewachstumsmärkte in Asien und im südlichen Afrika künftig weiter intensiviert. Hierbei wird die Unternehmensstruktur weiter an die globalen Warenströme und den daraus resultierenden Erfordernissen angepasst, um durch die kontinuierliche Erhöhung des Engagements der Tochtergesellschaften und Repräsentanzen in Singapur, Indonesien, Pakistan und Indien noch stärker an den steigenden Kohleexporten im asiatischen Raum zu partizipieren.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2015 (ungeprüft)

Aktiva

	TEUR	30.06.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11		12
2. Geschäfts- oder Firmenwert	147		206
		157	218
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	19		0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	175		183
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.366		1.159
		1.560	1.342
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		37	36
		1.755	1.596
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Waren	0		0
		0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.067		20.637
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.445		5.467
		15.512	26.104
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.000	2.586
		17.512	28.690
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		396	77
		19.662	30.363

Passiva

		30.06.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.122	4.122
II. Kapitalrücklage		3.375	3.375
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	5		5
2. Andere Gewinnrücklagen	273		273
		278	278
IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust	-4.526		-4.566
V. Währungsdifferenzen	89		120
VI. Anteile Dritter am Eigenkapital	0		65
		-4.437	-4.446
		3.338	3.329
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		0	0
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.322		3.863
2. Steuerrückstellungen	-8		353
3. Sonstige Rückstellungen	327		357
		4.641	4.573
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.044		2.238
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.134		16.986
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.505		3.235
		11.683	22.459
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0	2
		19.662	30.363

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftshalbjahr 01.01.2015 - 30.06.2015 (ungeprüft)

	01.01.–30.06. 2015	01.01.–30.06. 2014
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	52.079	69.058
2. Bestandsveränderung	0	6
3. Sonstige betriebliche Erträge	333	516
	52.412	69.581
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-49.374	-62.310
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-203	-3.780
	-49.577	-66.090
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-705	-1.031
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-282	-210
	-987	-1.341
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	-49	-65
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.516	-1.341
8. Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162	7
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-337	-239
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107	552
12. Außerordentlicher Aufwand	-111	-111
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45	30
14. Sonstige Steuern	-1	-2
15. (Halb-) Jahresüberschuss/-fehlbetrag	40	468
16. Gewinn-/Verlustvortrag	-4.566	-5.310
17. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	295
18. Konzernbilanzgewinn/-verlust	-4.526	-4.547

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der HMS Bergbau AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der HMS Bergbau AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die HMS Bergbau AG übernimmt keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Der vorliegende Halbjahresbericht („Zwischenbericht“) der HMS Bergbau AG entspricht keinem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes; sämtliche Angaben im Zwischenbericht sind ungeprüft und wurden keiner prüferischen Durchsicht durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Bericht dient lediglich Informationszwecken im Rahmen der Veröffentlichungspflichten der HMS Bergbau AG gemäß den AGB der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:



HMS Bergbau AG
 An der Wuhlheide 232
 12459 Berlin
 Deutschland
 T: +49 (30) 65 66 81-0
 F: +49 (30) 65 66 81-15
 E-Mail: hms@hms-ag.com
www.hms-ag.com

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:



GFEI
 Aktiengesellschaft
 GFEI Aktiengesellschaft
 Office Center Plaza
 Mailänder Str. 2
 30539 Hannover
 Deutschland
 T: +49 (0) 511 47 40 23 10
 F: +49 (0) 511 47 40 23 19
 E-Mail: kontakt@gfei.de
www.gfei.de

Kontakt

Deutschland ^H

HMS Bergbau AG (Hauptsitz)

An der Wuhlheide 232
12459 Berlin
Germany

T: +49 (30) 65 66 81 0
F: +49 (30) 65 66 81 15
E-Mail: hms@hms-ag.com
URL: www.hms-ag.com

Polen ^B

Silesian Coal Sp. z o.o.

z siedzibą w Katowicach
ul. E. Imieli 14
41-605 Świętochłowice
Poland

T: +48 (32) 77 10 20 0
F: +48 (32) 77 10 20 0
E-Mail: hmspoland@hms-ag.com

Kenia ^V

HMS Bergbau Kenya

27 Brookside Gardens
Westlands
Nairobi
Kenya

T: +254 (733) 96 66 05
E-Mail: hmskenya@hms-ag.com

Indonesien ^B

PT. HMS Bergbau Indonesia

Menara Rajawali, 25th Floor
Mega Kuningan
Jakarta 12950
Indonesia

T: +62 (21) 57 64 57 77 9
F: +62 (21) 57 94 82 03
E-Mail: hmsi@hms-ag.com

Indien ^V

HMS Growell India

Bharat Insurance Building, 2nd Floor,
15-A, Horniman Circle, Fort,
Mumbai - 400001
India

T: +91 (22) 22 66 55 22
E-Mail: hmsgrowell@hms-ag.com

Malaysia ^V

HMS Bergbau Malaysia

100, Persiaran Bukit Meru 2
Meru Heights, Ipoh
30020 Perak
Malaysia

T: +6 019 32 13 94 2
E-Mail: hmsmalaysia@hms-ag.com

Singapur ^B

HMS Bergbau Singapore Pte. Ltd.

300 Beach Road
#26-08 The Concourse
Singapore 199555
Singapore

T: +65 6295 04 94
F: +65 6295 05 80
E-Mail: singapore@hms-ag.com

Pakistan ^V

HMS Bergbau Pakistan

c/o Carbon Services Ltd.
2nd Floor, Al Maalik, 19 Davis Road
Lahore 54000
Pakistan

T: +92 (42) 631 32 35 36
F: +92 (42) 631 29 59
E-Mail: hmspakistan@hms-ag.com

China ^V

HMS Bergbau China

Room 1912, Int. Financial Center
Lihe Plaza, No. 16 Zhongshan 3rd Road
528403 Zhongshan, Guangdong Prov.
China

T: +86 (760) 88 22 33 68
F: +86 (760) 88 20 63 38
E-Mail: hmschina@hms-ag.com

Südafrika ^B

HMS Bergbau Africa (Pty) Ltd.

The Forum at Sandton Sq. 15th Fl.
2 Maude Street
Sandton, Johannesburg, 2196
South Africa

T: +27 (11) 74 58 14 0
F: +27 (11) 74 58 14 1
E-Mail: hmsa@hms-ag.com

USA ^V

HMS Bergbau North America

522 State Street
Bristol, Tennessee 37620
USA

T: +1 (423) 34 02 37 9 (mobile)
F: +1 (423) 27 43 30 3
E-Mail: hmsusa@hms-ag.com

Legende:

^H Hauptsitz

^B Beteiligung

^V Vertretung